

Gerhard Fritz

Sex

auf
SCHWÄBISCH

Württembergische
Bettgeschichte(n)
durch die Jahrhunderte

verlag regionalkultur





inhalt

Sex im Wandel der Zeiten	6
Der Adel: Kaiser, Könige, Fürsten	36
Württembergers geliebte Herren	56
Bauern und Bürger: derb und deftig	76
Der Klerus: Was passiert unterm Habit?	92
Und jetzt?	108
Anhang	116

lang lang lang isch's her

Klassische Vorstellungen

Große Brüste, kein Gesicht

Stellen Sie sich vor: Ihre Eltern haben Sex gehabt! Die Tatsache, dass Sie jetzt dieses Buch in der Hand halten, ist der beste Beweis dafür. Aber nicht nur das: Schon vor Ihren Eltern, Ihren Großeltern und allen anderen Vorfahren, für die wir noch Namen haben, haben die Menschen sich fleißig fortgepflanzt. Erste Zeugnisse einer menschlichen Wertschätzung des Körpers und seiner tüchtigen Organe sind uns schon aus der Steinzeit bekannt, etwa die sogenannte „Venus vom Hohle Fels“. Diese etwa 40.000 Jahre alte, 6 cm große weibliche Figur wurde 2009 in den Höhlen der Schwäbischen Alb gefunden. Die Dame ist zwar nur 6 cm groß, muss jedoch eine ausgesprochene Matrone gewesen sein: Nicht nur verfügt sie über ein enormes Körpergewicht, auch ihre Brüste und die Vulva sind überdimensional ausgebildet.



Mehr Details gefällig? Ein Griff zur großen „Geschichte der Sexualität“ genügt – siehe Seite 5!

ca. 16. Jahrhundert

Von Lust ...

... und Wünschen nach größeren „chnollen“ ...

Nach all diesen Erklärungen über Regeln, Normen und Juristerei könnte man meinen, im mittelalterlichen Ehebett hätte gerne einmal Flaute geherrscht. Doch wer meint, die mittelalterliche Frau hätte die erotischen Annäherungsversuche ihres Mannes nur stoisch über sich ergehen lassen, die Augen geschlossen und an England (bzw. in diesem Fall Schwaben) gedacht, der täuscht sich. Belege für sexuelles Begehren bis zur Lüsterheit finden sich zuhauf.

Eine anonyme Märe aus der Zeit beschreibt, wie sich zwei tagsüber *one scham* im Bett Liegende gegenseitig die Genitalien betrachten. Die Frau beklagt sich, dass Gott den *chnollen* ihres Mannes nicht voluminöser gemacht habe. Der Mann beschwert sich, dass die Frau sich ein Gerät wünsche, das *grosser und lenger* sei, er will im Gegenzug eine Öffnung, die weniger ausgeleiert, sondern *saichter und enger* sei, damit es besser passe, *was man dir darein streck*.

Eine Augsburgerin fand sogar die spanischen Truppen Kaiser Karls V., die ansonsten als üble Vergewaltiger beschrieben waren, eher als sexuelle Bereicherung und meinte, *ein spanischer schwanz übertref alle andern schleckbissle und wollust der music* bei weitem.



Die Oberamtmann- Milz-Affäre

Sündenpfuhl Schwäbisch Gmünd

Im frühen 19. Jahrhundert galt Schwäbisch Gmünd als ein großer Sündenpfuhl. Hier hatte der bereits verheiratete Oberamtmann Franz Xaver Milz im Alter von 49 Jahren eine Affäre mit einer 14-Jährigen begonnen und das Mädchen auch prompt

*... schdecksch' mer
was in mai Schbarbix!*

geschwängert. Die 14-jährige zeigte sich entgegenkommend und versprach, gegen eine Zahlung von 1.000 Gulden den Mantel des Schweigens über die Sache zu breiten. Als Milz nur einen Teil der abgemachten 1.000 Gulden bezahlte, zeigte sich das Mädchen pragmatisch und machte eben beim Einkauf Schulden auf seinen Namen. Milz hatte sich in den Augen der Öffentlichkeit zum Gespött gemacht und musste schließlich doch zahlen.



Operation Pinguin

Voll aufgefliegen!

Im Benediktinerinnenkloster Schmerlenbach in der Diözese Würzburg lebten die Nonnen in Ruhe und Frieden, tagein, tagaus. Es geschah nicht viel Aufregendes ... bis sich bei zwei der Schwestern verdächtig runde Körperformen unter dem Habit abzeichneten. Die misstrauisch gewordene Äbtissin befahl ihren Schwestern, sich zu entblößen und sich in einer Reihe aufzustellen, um eventuelle weitere Überraschungen unter dem schwarz-weißen Kostüm aufzudecken.

Beinahe wäre der bartlose junge Mann, der sich eingeschlichen und als angebliche Nonne im Kloster gelebt hatte, ungestraft davon gekommen. Man hatte ihn vorgewarnt, und so hatte er seinen Penis mit einem Bindfaden nach hinten gebunden. Doch kein Mann befiehlt der Natur, und als er vor die Äbtissin trat, *war dem kerle der wurm so unrübig [unruhig] worden, das er sich abgerissen, herfür getrungen und da wie ain bolz gestanden.* Entsetzt schreiend stoben die Nonnen nach allen Seiten auseinander – der Pinguin undercover war aufgefliegen.

